

Trajektische Hüllenabbildungen bei Dyaden des Zeichenkreises

1. Der von Bense (1975, S. 112) eingeführte „vollständige triadisch-trichotomische Zeichenkreis“ umfaßt drei Arten von dyadischen Subzeichen, die man wie folgt definieren kann:

1. Nomeme: $(1.x \rightarrow 2.y)$

2. Sememe: $(2.y \rightarrow 3.z)$

3. Praxeme: $(3.z \rightarrow 1.x)$

Wie in Toth (2025) dargestellt wurde, präsentiert sich das vollständige System der drei emischen Einheiten mit ihren heteromorphismischen Gegenbewegungen als

$(1.x \rightarrow 2.y) \quad (2.y \leftarrow 1.x)$

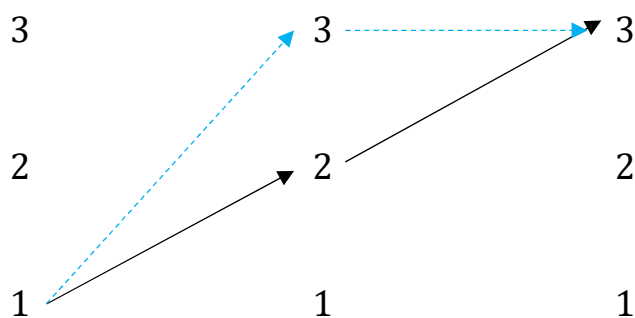
$(2.y \rightarrow 3.z) \quad (3.z \leftarrow 2.y)$

$(3.z \rightarrow 1.x) \quad (1.x \leftarrow 3.z).$

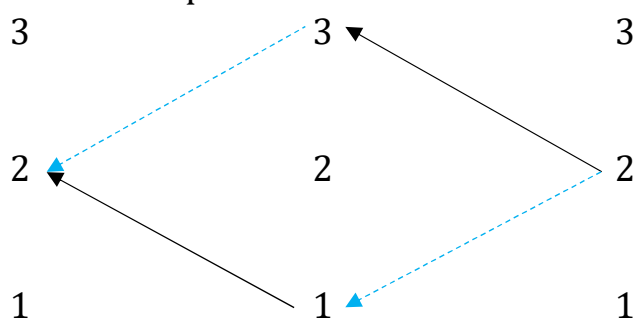
2. Wir definieren als trajektische Hüllen die kürzesten Abbildungen zwischen den initialen Domänen und den terminalen Codomänen der Dyaden. Im folgenden geben wir je ein Beispiel für Nomeme, Sememe und Praxeme.

2.1. Beispiel: $(1.2, 2.3)$

Morphismische Hülle

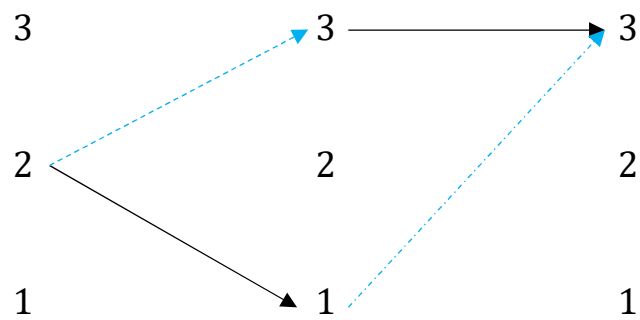


Heteromorphismische Hülle

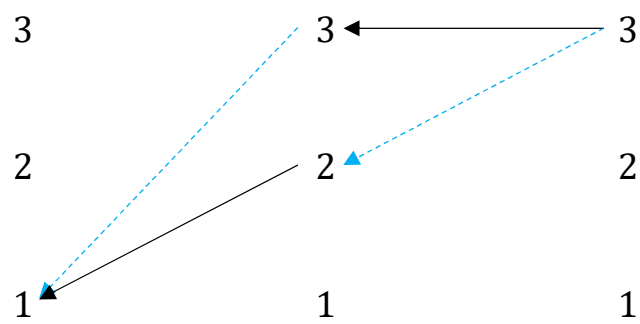


2.2. Beispiel: (2.1, 3.3)

Morphismische Hülle

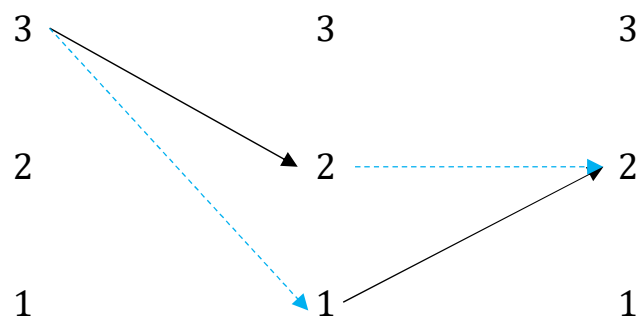


Heteromorphismische Hülle

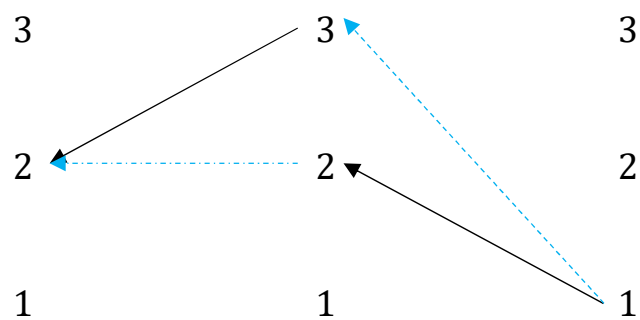


2.3. Beispiel: (3.2, 1.2)

Morphismische Hülle



Heteromorphismische Hülle



Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Die Gegenbewegung jeder Bewegung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

24.10.2025